2. November 2000

NÖ hat Vollversorgung bei Kinderbetreuung

Prokop: Nachmittagsbetreuung weniger gefragt

Niederösterreich hat im Großen und Ganzen eine Vollversorgung in der Kinderbetreuung. Laut einer Studie, die im Auftrag von Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop vom Österreichischen Institut für Familienforschung durchgeführt und kürzlich in St.Pölten vorgestellt wurde, liegt die Auslastungsrate der Kindergärten derzeit bei durchschnittlich 76 Prozent. Bei den dreijährigen Kindern beträgt die Zahl der im Kindergarten Angemeldeten 76 Prozent, bei den Vierjährigen 100 Prozent und bei den Fünfjährigen 97 Prozent des jeweiligen Geburtsjahrganges. Unter dreijährige Kinder gibt es knapp 45.000, die eine Betreuung in Anspruch nehmen könnten. „Die Praxis zeigt allerdings, dass hier der Bedarf nicht so groß ist. So werden für die unter Einjährigen fast keine, für die Ein- bis Zweijährigen ein Prozent und für die Zwei- bis Dreijährigen zehn Prozent der Betreuungsmöglichkeiten in Anspruch genommen“, erläuterte Prokop. Auch die kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung im Kindergarten werde wenig in Anspruch genommen, hier seien die Tagesmütter beliebter.

Insgesamt besuchen in Niederösterreich 40.300 Kinder einen Kindergarten, 5.300 Kinder werden von Tagesmüttern betreut, 1.600 sind in Kindergruppen und 5.200 in Horten.

Für 2003/2004 werden laut Studie etwa 43.000 potentielle Kindergartenkinder über drei Jahre erwartet, das sind um rund 6.000 weniger als 1999/2000. Die Zahl der Kinder unter drei Jahren wird ebenfalls um rund 4.800 zurückgehen.

„Die Studie war für uns ganz wichtig, um uns auf den Bedarf von Betreuungsplätzen einstellen zu können. Als Ergebnis der Studie wird das Land bis 2003 die wenigen regionalen Versorgungslücken wie beispielsweise in Wiener Neustadt, Baden oder Amstetten ausfüllen, sodass alle Drei- bis Sechsjährigen im Kindergarten betreut werden können“, betonte Prokop. Auch die Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder zwischen zwei und drei Jahren bei Tagesmüttern und in Kindergruppen werden angehoben.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at